

Linzer Diözesanblatt

160. Jahrgang

15. Mai 2014

Nr. 4

24. Zum Goldenen Priesterjubiläum: Eine Zeit der Freude und Danksagung

„*Seht doch auf eure Berufung, Brüder!*“ (1 Kor 1,26). Diese Mahnung des Apostels Paulus an die Christen von Korinth hat für uns Priester eine ganz besondere Bedeutung. Wir sollten tatsächlich öfters ganz bewusst und reflektiert „auf unsere Berufung sehen“ – wie es der Heilige Papst Johannes Paul II. empfohlen hat¹ –, und dabei versuchen, deren Sinn und Größe immer wieder neu zu entdecken und zu vermitteln. Dies gilt es gerade in einer Zeit und in einer Gesellschaft zu tun, die sich mit derartigen Einsichten zunehmend schwer tun. Eine besonders günstige Gelegenheit bietet der Gedenktag der Priesterweihe, vor allem wenn ein Jubiläum gefeiert werden darf.

Liebe Schwestern und Brüder, bei diesen Zeilen denke ich in diesem Jahr speziell auch an mein eigenes Goldenes Priesterjubiläum. Ich denke an die

Kollegen im Studium und in der Ordensgemeinschaft, ich denke aber ebenso an die Priester in unserer Diözese und in unserem Land, die diesen Weg der Nachfolge Christi beschritten haben. Zur Zeit meiner Priesterweihe am 29. Juni 1964 feierte die Welt die großen Erfolge des Aufbaues in der Nachkriegszeit, während die Kirche geprägt wurde von der positiven Aufbruchsstimmung und den pastoralen Herausforderungen des II. Vatikanischen Konzils.

Das unter diesen Umständen in einer größeren Gemeinschaft erlangte Priesteramt hatte für uns eine ganz besondere Bedeutung und war uns Ansporn für den Dienst an den Menschen. Noch ist mir der große Augenblick lebendig vor Augen, als vor 50 Jahren die Versammlung der Gläubigen mit dem „*Veni Creator Spiritus*“ den Heiligen Geist auf uns

¹ Vgl. Papst Johannes Paul II., Botschaft zum Gründonnerstag, in: Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz vom 12. 5. 1996, 17–22, hier: 21.

Inhalt

24. Zum Goldenen Priesterjubiläum:
Eine Zeit der Freude und Danksagung

25. Aus dem Pastoralrat

26. Lehrgang für Begräbnisleitung 2014/2015

27. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese
Linz

28. Kollekten

29. Osthilfe-Fonds – Jahresbericht 2013

30. Personen-Nachrichten

31. Termine und Hinweise

Impressum

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche
in Oberösterreich

herabrief und wir durch die Handauflegung die Priesterweihe empfangen. Heute darf ich als Bischof, dürfen wir Priester dem Heiligen Geist danken für diesen besonderen Moment der Gnade, der unsere weitere Existenz gekennzeichnet hat. Und zugleich müssen wir Gott stets aufs Neue mit den Worten dieses Hymnus' bitten: „*imple superna gratia, quae tu creasti pectora*“ (erfülle nun mit deiner Gnad', die deine Macht erschaffen hat).

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, vor allem liebe Mitbrüder im priesterlichen Dienst, gerne will ich euch einladen, am **Sonntag, dem 29. Juni 2014**, zusammen mit all den anderen Jubilaren unserer Diözese im **Mariendom um 15.00 Uhr** am Gottesdienst der Priesterweihe und meinem persönlichen „Te Deum“ der Danksagung für das Geschenk der Berufung teilzunehmen. Jubiläen sind wichtige Augenblicke im Leben eines Menschen, denn sie stellen gleichsam Meilensteine dankbaren Nachdenkens und vorausschauender Besinnung auf unserem Weg der Berufung dar.

Der biblischen Tradition entsprechend, ist das Jubiläum eine Zeit der Freude, des Rückblicks und der Danksagung. Es gilt, dabei vor allem dem Ewigen Hirten zu danken für die Früchte unseres priesterlichen Lebens sowie für den Dienst in der Kirche und an den Menschen. Gott hat uns vielleicht recht überraschend an manch unerwartete Orte, zu verschiedenen Aufgaben und in mancherlei Situationen geführt, wo uns auch die Grenzen unserer menschlichen Einsatzmöglichkeiten bewusst waren (vgl. Lk 17, 10). Umso mehr danken wir dem Herrn, dass er uns dennoch in seinen Dienst gestellt, unser priesterliches Wirken getragen und mit seinem Segen begleitet hat.

Zugleich bin ich – wie die übrigen Priesterjubilare – den vielen Menschen dankbar, die uns geholfen haben, diese Berufung zu entdecken, die uns ermutigt haben, den Schritt zum Priestertum (und in die Ordensgemeinschaft) zu wagen, die uns in schwieri-

gen Situationen unseres Berufslebens treu zur Seite standen und uns im Gebet, durch ihren Rat oder mit konkreten Hilfen unterstützt haben. Ich danke all jenen, die ein großes Geschenk Gottes auf dem persönlichen Lebensweg waren und noch immer sind: den Eltern und Geschwistern, aber ebenso den Lehrern, Freunden, Mitbrüdern, beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dieser Dank gilt auch – nicht zuletzt und in besonderer Zuneigung sei das erwähnt – den vielen Gläubigen, die im stillen Gebet diese oft nicht einfache Zeit im Dienst der Kirche begleitet haben und weiterhin begleiten.

„*Seht auf eure Berufung, Brüder!*“, mahnt der Apostel. Von seinem Wort angeregt, „sehen“ einige von uns gerade in diesen Tagen eines Jubiläums auf den bisher zurückgelegten Weg, auf dem sich die eigene Berufung gekräftigt, vertieft und gefestigt hat. Sie „sehen“ darauf, um sich des liebevollen und fürsorglichen Handelns Gottes im Leben noch stärker bewusst zu werden. Dabei werden die in vielfältiger Weise unserer Hirtensorge anvertrauten Schwestern und Brüder keinesfalls vergessen, sondern vielmehr eigens der Liebe Gottes anvertraut und unseres Gebetes für sie versichert. So gestaltet sich das aufmerksame „Sehen“ unwillkürlich zum Gebet mit anderen und für andere Menschen.

Mit diesen Gedanken möchte ich alle herzlich einladen, sich meiner Freude und der Danksagung für das Geschenk der Berufung zum Priesteramt anzuschließen, in der Hoffnung, dass darin ein wirksames Zeugnis für junge Christen in unserer Zeit sichtbar wird, sich auf das Wagnis eines erfüllten Lebens in diesem geistlichen, im priesterlichen Beruf einzulassen.

Linz, im Mai 2014

+ 

+ Dr. Ludwig Schwarz SDB
Bischof von Linz

25. Aus dem Pastoralrat

Die 3. Vollversammlung des Pastoralrates (9. Funktionsperiode) fand am 21. und 22. März 2014 im Landesbildungszentrum Schloss Zell an der Pram statt.

1. Am Beginn stehen Berichte von Vorstand, Geschäftsführung und Fachausschüssen über deren Arbeit in den vergangenen Monaten.
2. Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz erinnert in seinem Bericht an den Ad-Limina-Besuch bei den verschiedenen Stellen der Kurie in Rom und den Begegnungen mit Papst Franziskus. Dessen Schwerpunkte für die Kirche in Österreich sind Umkehr, Familie als Basis für die Glaubensentwicklung und die Pfarrgemeinde als wichtiges Feld der Seelsorge, wie der Bischof berichtet. Weiters erinnert er an die Diözesanwallfahrt ins Hl. Land und die bevorstehende Tagung der Bischofskonferenz.
3. Ein Hauptpunkt sind „die pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung“. Nach einer Darstellung der Ergebnisse der Befragung werden mögliche Ansatzpunkte für die Weiterarbeit genannt. In Workshops werden die neun Themenbereiche des Fragebogens weiter beraten.
4. Nach einem kurzen Zwischenbericht von Bischofsvikar Vieböck zu „Kirche im Territorium“ wird von Dr. Füreder und Mag. Mayer der Personalplan 2015 – 2020 vorgestellt und im Plenum ausführlich diskutiert.
5. Eine Reihe von Mitgliedern des Pastoralrates brachte verschiedene Anliegen und Termine zur Sprache, z.B. die Sternwallfahrt nach St. Florian oder die aktuelle Situation an der KTU.
6. Mag.a Edith Bürgler-Scheubmayr informiert über Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, die sich mit der Zukunft der Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft beschäftigen. Eine Arbeitsgruppe hat die inhaltlich-strategische Positionierung und Zielsetzung beraten, eine weitere Arbeitsgruppe zukünftig mögliche Verwaltungsformen.
7. Die nächste Vollversammlung am 21. und 22. November 2014 im Bildungshaus Schloss Puchberg wird aus zwei Teilen bestehen: Am Freitag findet die übliche Sitzung statt, am Samstag treffen sich Pastoralrat, Priesterrat, Dechantenkonferenz und die Vorstände von Frauenkommission und des Rates für das Ständige Diakonat zum Diözesanforum.

26. Lehrgang für Begräbnisleitung 2014/2015

A. Zielgruppen

- 1) Der diözesane Lehrgang für Begräbnisleitung ist **für die Teilnehmer/innen des Pastorallehrgangs der KTU verbindlich**, wenn sie Begräbnisse leiten werden.*
- 2) **Ständige Diakone in Ausbildung haben diesen Lehrgang ebenfalls zu absolvieren.***
* Bei Unklarheiten, Fragen des Termins der Teilnahme und bei anderen Bildungsvoraussetzungen bitten wir die Priester, Diakone, hauptamtlichen Laien und Teilnehmer/innen am Pastorallehrgang um Abklärung mit den jeweiligen Personalverantwortlichen.
- 3) **Andere Personen** benötigen für die Teilnahme den Nachweis einer entsprechenden theologischen Basisbildung: Absolvierung eines Theologischen Fernkurses, der von der Österreichischen Bischofskonferenz anerkannt ist;

Teilnahme an einem Kurs für die Leitung von Gottesdiensten; Teilnahme an einer Lektor/innen- und einer Kommunionhelfer/innen/schulung. Diese Kurse sind im Rahmen bestehender diözesaner Angebote zu besuchen.

Die Pfarrverantwortlichen – Pfarrer, Pfarrassistent/in, PGR-Leitung – werden sehr gebeten, sorgfältig zu überlegen, wer diese pastoral sensible Aufgabe übernehmen kann. Neben der theologischen und liturgiepraktischen Kompetenz ist besonders auch die menschliche Eignung für diese Aufgabe zu bedenken.

- 4) Da der praxisnahe Kurs auch jenen einen Gewinn bringt, die die Qualifikationsvoraussetzungen erfüllen (**Priester, Universitätsabsolvent/innen, Diakone**), sind auch diese im Kurs willkommen – wenn noch Plätze frei bleiben.
- 5) Die Teilnehmer/innen am Lehrgang werden angehalten, im Kursjahr Praxisaufgaben (Hospitierungen ...) zu erfüllen.

B. Kurstermine

1. Einheit:

Freitag, 17. Oktober 2014 (18.00 Uhr) bis Samstag, 18. Oktober 2014, (17.00 Uhr):

Freitag: 18.00 – 21.30 Uhr: Kennenlernen, Informationen über den Praxisteil des Kurses

Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr: Der erste Kontakt mit der Trauerfamilie
13.30 – 17.00 Uhr: Begräbnisliturgie

2. Einheit:

Samstag, 15. November 2014, 09.00 – 17.00 Uhr: Die Begräbnispredigt

3. Einheit:

Freitag, 16. Jänner 2015, 15.00 – 21.30 Uhr: Trauergespräch(e)

4. Einheit:

Donnerstag, 5. Februar 2015, 9.00 – 17.00 Uhr: (im Priesterseminar)

- Umgang mit besonderen Todes- und Begräbnissituationen
- Liturgische, pastorale, rechtliche Aspekte zu Kremation und Urnenbeisetzung

5. Einheit:

Februar 2015 (Termin offen): Exkursion – Besuch des Linzer Krematoriums

6. Einheit:

Freitag, 6. März 2015 (17.00-21.30 Uhr):

- Präsentation der gewählten Praxisaufgaben
- Kursreflexion
- Gottesdienst und Überreichung der bischöflichen Beauftragung (dazu geladen sind auch Pfarrer und Pfarrassistent/innen aus den Pfarren der Teilnehmenden)

7. „Einheit“:

Praxisaufgaben (z.B. Hospitierungen ...)

C. Organisation

Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg und Priesterseminar

Anmeldung: An das Bischöflichen Ordinariat bis Montag, 1. Oktober 2014. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Beauftragung und für die Kursteilnahme sind mit Name, Anschrift (incl. E-Mail-Adresse), Darlegung der Qualifikationsvoraussetzungen und der Funktion in der Pfarre bekannt zu geben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kursleitung: Liturgiereferat (Leitung) und Institut Pastorale Fortbildung

Kosten: Die Diözese übernimmt die Kosten für die Referenten, Kursunterlagen und die Räumlichkeiten. Für die verbleibenden Individualkosten (ggf. Übernachtung, Tagesverpflegung, Reisekosten) wird den Pfarren empfohlen, diese für ihre Mitarbeiter/innen zu übernehmen.

27. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz

1. Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 Prozent der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von €52,00 mindestens jedoch €111,00 für Einkommensteuerpflichtige bzw. €24,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erzielen.
- b) Sonstige Bezüge, soweit sie gemäß § 67 EStG begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG), und Einkünfte aus der Verwertung von Patent und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 vom Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- c) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.
- d) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

2. Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V)

- a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichem Vermögen (VL) beträgt bei einem
Einheitswert bis €36.400,00 6 v. T.
vom Mehrbetrag bis €72.700,00 5 v. T.
vom Mehrbetrag 2,5 v. T.
des Einheitswertes, wenigstens aber €24,00
- b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes.

3. Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzung des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des Alleinverdiener (Alleinerzieher) Absetzbetrages €36,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 Kinderermäßigung zusteht.

- c) Die Kinderermäßigung gemäß § 13 Abs. 3 beträgt:
für 1 Kind € 17,00
für 2 Kinder € 37,00
für 3 Kinder € 66,00
für 4 Kinder € 95,00
für jedes weitere Kind € 29,00

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der Familienbeihilfe bezieht; verzichtet dieser darauf, so wird der Kinderabsetzbetrag vom Beitrag des anderen Ehegatten abgezogen.

- d) Bei Vorliegen der Ermäßigung nach § 13 Abs.2 und § 13 Abs.3 steht Pflichtigen weiters ein Familienabsetzbetrag von €17,00 zu.

4.

Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 Buchstabe b) beträgt 10 Prozent der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch €24,00.

5. Verfahrenskosten

- a) Die Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 betragen:
für jede Mahnung €5,00
für das Verfahren nach der Mahnung €8,00
zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.
- b) Vorstehende Bestimmung gilt soweit nicht, als der Rechtsanwaltstarif anzuwenden ist.
- c) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht werden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage, entgegen § 16, erst nach gerichtlicher Streitanhängigkeit erbracht hat.
- d) Porto für alle Zuschriften ist vom Beitragspflichtigen zu tragen.

6. Wirksamkeit

Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2014 in Kraft.

Linz, am 13. Februar 2014

+ Dr. Ludwig Schwarz SDB
Bischof von Linz

Dieser vom Diözesanen Wirtschaftsrat in seiner Sitzung am 13. Februar 2014 beschlossene Anhang zur Kirchenbeitragsordnung wurde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur mit Erlass vom 28. März 2014, GZ BMUKK-9.400/0003 KA/a/2014 zur Kenntnis genommen und ist daher im staatlichen Bereich rechtswirksam.

28. Kollekten

Diesem Diözesanblatt sind Erlagscheine für folgende Kollekten beigelegt:

Kirchliche Jugendarbeit (Dreifaltigkeitssonntag, 15. Juni 2014)

Mit dieser Kollekte wird die kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Linz unterstützt, die wesentlich von der Katholischen Jugend Oberösterreich (kj öö) getragen wird. Ihre Ziele sind unter anderem die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung und Lebensweltgestaltung von Jugendlichen, das Erfahrbarmachen christlicher Werthaltungen, eine lebensnahe Glaubenskommunikation, die Ermöglichung von Beheimatung in der Kirche und die aktive Mitgestaltung der Gesellschaft in Jugendanliegen.

20 % des Kollektenergebnisses werden dem Fonds „Jugendsonntag“ zur Verfügung gestellt, womit Projekte und Initiativen im Zusammenhang mit der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Pfar-

ren, den Dekanaten und den Regionen (z.B.: Aufbauarbeit für pfarrliche Gruppen) unterstützt werden.

Kollekte „Peterspfennig“ (29. Juni 2014)

Mit dem „Peterspfennig“ wird Papst Franziskus in den vielfältigen apostolischen, pastoralen und karitativen Aufgaben seines universalen Hirtendienstes unterstützt.

Kollekte Priesterstudenten (6. Juli 2014)

Die Kollektenergebnisse dienen der finanziellen Unterstützung von Priestern und Seminaristen, die an verschiedenen Universitäten für die Diözese Linz studieren. Weiters werden auch Seminaristen und Priester unterstützt, die aus anderen Ländern kommen und hier studieren und in der Diözese Aushilfen und Vertretungen übernehmen. Ebenso werden Stipendiaten des Ökumenischen Studienfonds unterstützt.

29. Osthilfe-Fonds fördert kirchliches Leben und soziale Projekte im Osten Europas – Jahresbericht 2013

Der Osthilfe-Fonds der Diözese Linz setzt sich besonders für die kirchliche Jugendarbeit, die Aus- und Weiterbildung der kirchlichen Mitarbeiter/innen und für die kirchliche Medienarbeit in den Partnerdiözesen im Osten Europas ein. 2013 konnte der Osthilfe-Fonds **42 Projekte mit €280.876,00** unterstützen.

Im Norden von Weißrussland liegt die kleine Stadt Druisk. Hier kümmern sich Ordensschwwestern mit viel Engagement um etwa 70 Kinder, die von ihren Eltern aus unterschiedlichsten Gründen alleine gelassen wurden. Diese Kinder sind in einem staatlichen Kinderheim untergebracht. Regelmäßig holen die Schwestern die Kinder ab und unternehmen mit

ihnen Ausflüge, organisieren Spielnachmittage mit anderen Kindern aus dem Ort oder lernen mit ihnen für die Schule. Weiters üben sie mit den Kindern und Jugendlichen auch ganz alltägliche Dinge wie Einkaufen, Kochen den Umgang mit Geld. Die Schwestern können den Kindern die Familie zwar nicht ersetzen, aber sie können die Kinder auf dem schwierigen Weg in die Zukunft begleiten.

Herzlicher Dank gilt allen Spender/innen aus unserer Diözese, die diese Solidaritätsaktion der Diözese Linz für die Kirchen in europäischen Nachbarländern unterstützen. Nähere Informationen bei Mag. Sigried Spindlbeck, Tel. 0676-8776-2162.

30. Personen-Nachrichten

Diözesane Aufgaben

Prälat Lic. theol. Wilhelm Vieböck wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 2013 als Bischofsvikar für pastorale Aufgaben für ein weiteres Quinquennium bestätigt.

Franz Kehrer MAS wurde mit 1. Jänner 2014 zum Caritasdirektor bestellt.

Prälat Johann Holzinger, Propst des Stiftes St. Florian, übernahm mit 2. Mai 2014 die Aufgabe des Exekutiv-Seelsorgers.

Mag. Michael Münzner, Jugendseelsorger der Diözese Linz, wird zusätzlich mit 1. September 2014 zum Direktor im Propädeutikum (derzeit in Horn, ab September 2015 in Linz) bestellt und als Subregens des Priesterseminars Linz entpflichtet.

Peter Schwarzenbacher MSc, Ständiger Diakon in Linz-Dompfarre, wird mit 1. September 2014 zum Referenten für Diakone in der Personalstelle der Diözese Linz bestellt in Nachfolge von **Mag. Franz Schrittwieser**, der mit 31. Dezember 2014 in Pension gehen wird.

Dechanten

GR Mag. P. Adam Raczynski CR, Pfarradministrator in Steyr-Gleink, wird mit 1. Juni 2014 zum Dechant des Dekanates Steyr bestellt. Er hat bereits seit 1. September 2013 interimistisch das Dekanat geleitet.

Mag. Martin Truttenberger, Pfarrer in Schönau im Mühlkreis und Pierbach, wird mit 1. September 2014 zum Dechant des Dekanates Unterweißbach bestellt in Nachfolge von **KonsR Johann Georg Wimmer**.

Veränderungen in den Pfarren mit 1. April 2014

Kap.-Kan. GR Mag. Johann Greinegger, Pfarrer in Vöcklamarkt und Pfarrprovisor von Fornach und Frankenmarkt sowie Dechant des Dekanates Frankenmarkt, wurde zusätzlich zum Pfarrprovisor von St. Georgen im Attergau bestellt in Nachfolge von **Mag. P. Johannes Teufl OFM**, der in den Orden zurückgekehrt ist.

Mag. Paul Arasu Selvanathan, Priester der Diözese Vellore in Indien, wurde zum Kooperator in Perg bestellt.

Veränderungen in den Pfarren mit 1. September 2014

Dr. Anthony Alamezie wird als Kooperator in Enzenkirchen entpflichtet und dort zum Pfarradministrator bestellt in Nachfolge von **Dechant GR Mag. Erwin Kalteis**, der Pfarrer in Andorf bleibt.

Fr. Maximilian (Thomas) Bak OCist aus der Diözese Győr (Ungarn), Novize im Stift Wilhering, wird nach der einfachen Profess zum Kooperator in Wilhering und zugleich zum Pfarrprovisor von Dörnbach bestellt in Nachfolge von **KonsR Mag. Heinrich Purrer**.

MMag. Walter Dorfer, Pfarrer in Weyer, wird zusätzlich zum Pfarrprovisor von Kleinreifling bestellt in Nachfolge von **KonsR Mag. Franz Wimmer**.

Dr. Anthony Ejeziem wird als Kooperator in Frankenmarkt entpflichtet und dort zum Pfarradministrator bestellt in Nachfolge von Dechant **Kap.-Kan. GR Mag. Johann Greinegger**, der Pfarrer in Vöcklamarkt und Pfarrprovisor von Fornach und St. Georgen im Attergau bleibt.

Mag. Raphael Golianek wird als Kooperator in Lochen entpflichtet und dort zum Pfarradministrator bestellt in Nachfolge von **Kap.-Kan. GR Mag. Marek Michalowski**, der Pfarrer in Friedburg und Pfarradministrator von Lengau und Schneegattern bleibt.

GR Mag. Rupert Granegger wird als Pfarrmoderator in Linz-St. Markus und Linz-St. Magdalena entpflichtet und zum Pfarrer in Linz-Marcel Callo bestellt in Nachfolge von **GR Mag. Franz Zeiger**, der Pfarrer in Linz-St. Peter bleibt.

Mag. Dr. Andreas Hinterholzer wird als Kooperator in Königswiesen entpflichtet und zum Pfarrer in Steyregg bestellt in Nachfolge von Dechant **Mmgr. Dr. Hubert Puchberger**, der Pfarrer in Altenberg bleibt.

Mag. Konrad Hörmanseder, Pfarrer in Perg und Pfarrprovisor von Pergkirchen und Allerheiligen sowie Dechant des Dekanates Perg, wird zusätzlich zum Pfarrprovisor von Münzbach bestellt in Nachfolge von **KonsR Josef Grafeneder**, der als Pfarrer emeritiert und Kurat im Dekanat Perg wird.

GR Mag. Markus Klepsa, Pfarrer in Eggelsberg und Geretsberg, wird zusätzlich zum Pfarrer von Moosdorf bestellt in Nachfolge von **KonsR Ferdinand Oberndorfer**, der als Pfarrer emeritiert und Kurat im Dekanat Ostermiething wird.

GR Mag. Thomas Mazur, Pfarrer in Großbraming, wird zusätzlich zum Pfarrer von Maria Neustift bestellt in Nachfolge von **KonsR Mag. Franz Wimmer**.

Christian Ojene wird als Kooperator in Ottngang und Bruckmühl entpflichtet und zum Pfarradministrator in Atzbach bestellt in Nachfolge von **Msgr. Hermann Pachinger**, der Pfarrer in Wolfsegg und Pfarrprovisor von Niederthalheim bleibt.

Leonard Ozougwu wird als Kooperator in Sierning entpflichtet und zum Pfarradministrator in Schwertberg bestellt in Nachfolge von **GR Mag. Thomas Lechner**, der als Pfarrer entpflichtet und zum Kurat in der Pfarre Braunau-St. Stephan bestellt wird.

KonsR Mag. Heinrich Purrer, Diözesandirektor von Päpstliche Missionswerke, wird als Pfarrprovisor von Dörnbach entpflichtet und zum Pfarrprovisor von Pasching bestellt in Nachfolge von **KonsR Mag. Franz Harant**, der Ehe- und Familienseelsorger der Diözese Linz bleibt.

Kap.-Kan. KonsR Johann Schausberger, Pfarrer in St. Pantaleon und Riedersbach sowie Dechant des Dekanates Ostermiething, wird zusätzlich zum Pfarrprovisor von Franking und Haigermoos bestellt in Nachfolge von **Johann Detzlhofer**, der als Pfarrer emeritiert und Kurat im Dekanat Ostermiething wird.

Mag. Franz Steinkogler, Pfarradministrator in Waizenkirchen, wird zusätzlich zum Pfarrprovisor von St. Thomas bei Waizenkirchen bestellt in Nachfolge von **KonsR Franz Eschböck**, der als Pfarrprovisor entpflichtet und wieder zum Kurat im Dekanat Eferding bestellt wird.

Veränderung in den Pfarren mit 1. Oktober 2014

Mag. Heinz Dieter Reutershahn, bisher Pfarrer in Rattenberg (Erzdiözese Salzburg), kehrt in die Diözese Linz zurück und wird zum Pfarrer in Linz-Heiliger Geist bestellt in Nachfolge von Pfarrer em. **KonsR Friedrich Hintermüller**, der Kurat im Dekanat Linz-Nord bleibt. Zusätzlich wird er zum Pfarrmoderator von Linz-St. Magdalena bestellt in Nachfolge von **GR Mag. Rupert Granegger**.

Verstorben

GR OStR. Dr. P. Franz Wöb SDB, ehem. Provinzial der Salesianer, ist am 23. März 2014 im 74. Lebensjahr verstorben.

Franz Wöb wurde am 29. Jänner 1941 in Ulrichsberg geboren. Mit 15 Jahren begann er eine Lehre als Bürokaufmann und kam in das Lehrlingsheim Don Bosco in Linz, wo er die Salesianer kennen lernte. Anschließend absolvierte er das Aufbaugymnasium in Unterwaltersdorf und 1962 erfolgte sein Eintritt bei den Salesianern Don Boscos. Er studierte Theologie und Pädagogik an der Ordenshochschule in Benediktbeuern und in Wien. 1971 empfing P. Franz Wöb die Priesterweihe, 1974 promovierte er an der Universität Wien zum Doktor der Philosophie (Pädagogik). Danach war als Erziehungsleiter und Lehrer für Religion, Psychologie und Philosophie im Don Bosco Gymnasium Unterwaltersdorf tätig. Von 1987 bis 2002 war er zudem Pfarrer in Wien-Stadlau und zum Schluss auch Dechant des Dekanates Donaustadt, ehe er 2002 für sechs Jahre die Leitung der österreichischen Salesianerprovinz übernahm. Während der letzten sechs Jahre kehrte er als Direktor der Haus- und Schulgemeinschaft in das Don Bosco Gymnasium nach Unterwaltersdorf zurück.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 29. März 2014 in der Haukapelle des Studienheimes „Maria Hilf“ gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Friedhof Unterwaltersdorf.

KonsR Dr. Dr.h.c. P. Bruno Primetshofer CSsR, em. Univ.-Prof., ist am 26. März 2014 im 85. Lebensjahr verstorben.

Bruno Primetshofer wurde am 12. Jänner 1929 in

Linz geboren, wuchs in Attnang-Puchheim auf und besuchte in Gmunden das Gymnasium. Er studierte Rechtswissenschaften in Innsbruck und trat 1948 in den Orden der Redemptoristen ein, in deren Lehranstalt in Mautern er sein Studium fortsetzte. Am 18. Juli 1954 wurde er zum Priester geweiht und studierte ab 1955 an der römischen Lateran-Universität Kirchenrecht. Nach der Promotion wirkte er gleichzeitig in Mautern als Lektor für Kirchenrecht und Liturgik, habilitierte sich an der Universität Wien, wirkte als Lehrbeauftragter für Kirchenrecht an der neuen Linzer Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaft sowie seit 1967 als Ehebandverteidiger am Bischöflichen Diözesengericht in Linz.

Ab 1972 war Primetshofer ordentlicher Professor und von 1974 bis 1975 Dekan der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Johannes-Kepler-Universität Linz, ab 1975 zudem Mitglied der Theologischen Kommission Österreichs. 1982 wechselte er an die Universität Wien, wo er bis zur Emeritierung 1997 ordentlicher Professor für Kirchenrecht und zwischenzeitlich auch Dekan der Fakultät war.

Von 2002 bis 2012 war P. Bruno Primetshofer Vize-offizial und zweiter Gerichtspräsident in der Erzdiözese Wien, über ein Jahrzehnt lang Konsultor in Fragen des Kanonischen Rechts beim Heiligen Stuhl in Rom und bis Anfang 2014 Rechtsberater der Österreichischen Superiorenkonferenz.

Innerhalb des Redemptoristenordens war Primetshofer u.a. Rektor des Klosters Puchheim (1981-1984).

Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde ihm das Ehrendoktorat der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz verliehen.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 3. April 2014 in der Basilika Maria Puchheim gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Grab der Redemptoristen am Friedhof Attnang-Puchheim.

KonsR Helmut Fröhlich, em. Pfarrer von Sierning, ist am 10. April 2014 im 87. Lebensjahr in Sierning verstorben.

Helmut Fröhlich wurde am 18. September 1927 in Linz geboren und ist in Pregarten aufgewachsen, besuchte dort die Volks- und Hauptschule und

dann das Akademische Gymnasium in Linz. Ab 1943 leistete er Militärdienst und war bis Juni 1945 in Kriegsgefangenschaft. 1947 maturierte er am Akademischen Gymnasium in Linz und absolvierte anschließend das Priesterseminar in Linz. Am 29. Juni 1951 wurde er in Linz zum Priester geweiht.

Er war zunächst Kooperator und Pfarrprovisor in Molln und Innerbreitenau. Ab 1957 wirkte er als Kooperator und später als Pfarrprovisor in der Stadtpfarre Wels und war gleichzeitig Religionslehrer an mehreren Schulen.

1965 wurde Helmut Fröhlich zum Pfarrer in Sierning ernannt. Nach seiner Pensionierung 2003 stand er weiterhin gerne für Aushilfen im Bezirksaltenheim, in der Pfarre und in den Pfarren der Umgebung zur Verfügung.

KonsR Helmut Fröhlich war Ehrenbürger und Träger des goldenen Ehrenzeichens und des Ehrenrings der Marktgemeinde Sierning. Vom Land Oberösterreich wurde ihm das Goldene Verdienstzeichen verliehen und er erhielt das goldene Ehrenzeichen des OÖ Blasmusikverbandes.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 21. April 2014 in der Pfarrkirche Sierning gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab am Pfarrfriedhof Sierning.

P. Franz Ponhold CSsR, Redemptorist, ist am 16. April 2014 im 94. Lebensjahr in Attnang-Puchheim verstorben.

Franz Ponhold wurde am 4. Oktober 1921 in Koglhof (Steiermarkt), besuchte dort die Volksschule und kam 1932 in das Gymnasium der Redemptoristen in Katzelsdorf an der Leitha. Ab 1938 setzte er das Gymnasium in Wien fort. Nach der Matura 1940 war er im Kriegsdienst. Nach seiner Rückkehr entschloss er sich, bei den Redemptoristen in Mautern einzutreten und wurde am 19. Juli 1953 in Mautern zum Priester geweiht.

P. Franz Ponhold wirkte im Umkreis der Klöster Oberpullendorf, Eggenburg und vor allem Leoben. Er war sehr beliebt bei Volksmissionen, Religiösen Wochen und zahlreichen Aushilfen in den Pfarren, vor allem in der Steiermark und in Kärnten. Über 30 Jahre war er in den Sommermonaten Beichtvater in Mariazell.

Seit Herbst 2008 wohnte er in der Seniorenkommunität im Kloster Maria Puchheim, nach einem Schlaganfall Anfang April wurde er im Seniorenheim Attnang-Puchheim gepflegt.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 24. April 2014 in der Basilika Maria Puchheim gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Grab der Redemptoristen am Friedhof Attnang-Puchheim.

30. Termine und Hinweise

● **Priesterweihe und Weihejubiläen**

Die Priesterweihe von

Mag. Dirk Laurentius Hahn, geb. am 5.7.1971, Diakonatspfarre Vöcklamarkt,

findet am Sonntag, den 29. Juni 2014, um 15.00 Uhr in unserem Mariendom statt. Alle Mitbrüder, besonders die Jubilare, sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Konzelebration ist erwünscht (liturgische Farbe: rot), in der Krypta besteht die Möglichkeit zum Ankleiden.

Die Jubilare ab dem 40. Priesterjahr sind auch zum Abendessen (16.45 Uhr) ins Priesterseminar eingeladen, eine persönliche Einladung ergeht.

Unser Herr **Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB** wurde am 29. Juni 1964 zum Priester geweiht. Zur Mitfeier seines **Goldenen Priesterjubiläums**, das auch er anlässlich der Priesterweihe mit den übrigen Jubilanten begeht, sind alle Gläubigen sehr herzlich eingeladen.

● **Priesterexerzitien mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB**

Ort: Exerzitienhaus Subiaco,
Kremsmünster

Termin: Montag, 5. August 2013, 18.00 Uhr
bis Freitag, 9. August 2013, 13.00 Uhr

Leitung: Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz
SDB

Anmeldung: Exerzitienhaus Subiaco, 4550 Kremsmünster, Subiacostraße 22, Tel: 07583/5288, E-Mail: subiaco@benediktinerinnen.at

● **16. Ökumenische Sommerakademie 2014:**

„Gewalt im Namen Gottes – Die Verantwortung der Religionen für Krieg und Frieden“

Gewalt und Kriege sind schon am Beginn des Jahres 2014 beherrschende Themen in der Öffentlichkeit. Neben den kriegerischen Auseinandersetzungen der Gegenwart gedenkt man in Europa des vor 100 Jahren begonnenen 1. Weltkriegs und seiner katastrophalen Folgen.

Die Ökumenische Sommerakademie im Stift Kremsmünster setzt sich aus diesem Anlass kritisch mit der Rolle und Verantwortung der Religionen für Krieg und Gewalt auseinander, wobei das Christentum und der Islam im Zentrum stehen. Sie stellt aber auch die Frage nach Beiträgen des Christentums zum Frieden. Prominente Referentinnen und Referenten aus Deutschland, Italien und Österreich konnten dafür gewonnen werden.

Ort und Termin:

Stift Kremsmünster,
9. bis 11. Juli 2014

Teilnahmegebühr:

€60,- für die gesamte Dauer (Ermäßigungen für StudentInnen).

Anmeldung:

Katholisch-Theologische Privatuniversität
Linz, 4020 Linz, Bethlehemstraße 20, Tel.:
0732/784293, E-Mail: sommerakademie
@ktu-linz.ac.at.

● **Tag der Heiligung der Priester**

Auf Einladung des Linzer Priesterkreises und der Charismatischen Erneuerung wird am Herz-Jesu-

Fest, 27. Juni 2012, ab 9.30 Uhr in der Karmelitenkirche in Linz der Tag der Heiligung der Priester mit Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB gefeiert.

● „72 Stunden ohne Kompromiss“

„72 Stunden ohne Kompromiss“ ist ein Projekt der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3. Unter dem Motto „Lass dich nicht pflanzen, setz dich ein!“ widmet sich Österreichs größte Jugendsozialaktion **von 15. bis 18. Oktober 2014** schwerpunktmäßig Projekten zu Nachhaltigkeit und Fairness.

Projekte gesucht! Sie haben eine gute Idee für ein Projekt in Ihrer Pfarre, das sich in 72 Stunden mit Jugendlichen umsetzen lässt? Dann reichen Sie Ihre Projektidee bis 29. Juni 2014 online ein. Wichtig ist die Einhaltung der 72-h-Projektkriterien. Alle Infos finden Sie unter www.72h.at/projektinfos.

TeilnehmerInnen gesucht! Gefragt sind kreative, abenteuerlustige, mutige junge Menschen von 14 bis 25, die bereit sind, etwas zu bewegen, ein Projekt umzusetzen – ohne Wenn und Aber, also ohne Kompromiss! Haben Sie Interesse, mit einer Jugendgruppe teilzunehmen? Alle Infos finden Sie unter www.72h.at/mitmachen (Anmeldebeginn: 5. Juni 2014, Anmeldeschluss: 30. September 2014).

Kontakt: Mag.a Sarah Mayer, Tel.: 0732 76 10-3315, E-Mail: sarah.mayer@dioezese-linz.at; Web: www.72h.at

● Pfingstnovene

Von Pfr. Leo Tanner (Bistum St. Gallen, Schweiz) haben wir den Hinweis für eine Pfingstnovene erhalten, die einem Aufruf von Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben "Evangelii Gaudium – die Freude des Evangeliums" für eine neue Etappe der Evangelisierung folgt. Der Text kann per Mail im Bischöflichen Ordinariat bestellt werden und wird als pdf zugesandt (ordinariat@dioezese-linz.at).

Die Pfingstnovene kann als Feierheft zum Preis von €1,50 (zuzüglich Versandkosten) bezogen werden bei: Christliche Buchhandlung ARCHE, Kirchstraße 14, 6900 Bregenz, Tel. 055 74/48 892, Fax 055 74/53 182, Mail: arche.bregenz@aon.at

● Literatur

Matthäus Fellingner, Über Gott, die Welt und die Menschen. 100 Zurufe, Tyrolia-Verlag.

Als Chefredakteur der "KirchenZeitung Linz" weiß der Autor, was Land und Leute im Alltag plagt, freut, bewegt, zum Nachdenken und auch zum Glauben bringt. Knapp und pointiert lenkt er Woche für Woche in seinen Kurzbetrachtungen den Blick auf die kleinen Dinge des Lebens, in denen doch auch so viel Großes liegt. Das Beste davon erscheint nun gesammelt in diesem neuen Büchlein zum Verschenken und Selberlesen.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 15. Mai 2014

Mag. Johann Hainzl
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: kb-offset, Kroiss Et Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.